Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26180
Copyright: Admont, Benediktinerstift

draw eczney ghiet das ge
schirr muest jm allzeit an
vnderlas peraut sein vnd
lernt auch wie man das
wider tun sol. Man sol ne
men Colsequid mit sampt
der wurtzen vnd sol die
mit guetem essich wol
sieden vnd darab sol man
trinkchen abentz vnd mor
gens dauon wirt das ge
schirr wider gemachsam
vnd was geschriben ist
von der marmen gelust
das ist auch zu verstan
zu den frawen gelust an
verziechen Nu lass beleibn

Auch wil ich her zue
setzen wie man die vn
cheusch wider tun sol:-
Darumb man ich euch
das darjme nicht sind
geschechen Warm es ist
pesdrigleich Es mocht die
zeit oder die weil anem
menschen getan werden
das leucht die enphaung
der frucht zestort wird
oder die frucht gehindert
wird das wer vbel vnd
mit grossen sunden vnd
sind vil ander geschicht dar
jme mit diser eczney ge
sunden mocht dauon ich
yetzund nicht red von chur
tz wegen Darumb pitt
ich euch selbs das die ecz
ney chamem vnweisen in
cht fur chom Vnnder wo es
mymer sind mag geschie
chen da mag man diser ec
zney gepraucheen Vnnder
leuch durch pessrung willn
vnd durch grossen sunden
wullen der vncheusch zu
vermeiden Nu merkch auff

Ob der mensch die vn
cheusch wider tun wil:-
Man sol amaissen m
assodoli safft wol sie
den vnd darab sol man trak
chen Dye spricht am ayca
ster wer das getrinkcht den
lust chamer frawen mer
allzeit die weil er lebt Oder
auch man sol das chraut
zillinta zestossen oder man
sol das chraut in wasser wol
sieden vnd dann zestossen
vnd sam am phlaster auf
das geschoett pinden Das
wider tut auch die vncheusch